

## Mehr Klimaschutz in den Alltag integrieren

Wiesbaden wird die Klimaschutzziele verfehlen. 2007 hat sich die Stadt verpflichtet, den Gesamtenergieverbrauch um 20 Prozent bis 2020 zu reduzieren und den Anteil an erneuerbaren Energien um 20 Prozent zu steigern. Das wurde bereits im Mai im Umweltausschuss bekannt. „Wir müssen unsere Anstrengungen in Sachen Klima- und Umweltschutz verdoppeln“, findet auch Oberbürgermeisterkandidat Eberhard Seidensticker. Doch auch er weiß: „Auf kommunaler Ebene einen großen Wurf zu machen, ist fast unmöglich. Deshalb müssen wir als Stadt an möglichst vielen Stellschrauben drehen, um eine positive Wende herbeizuführen.“ Als Handwerker und Dachdeckermeister liegt ein besonderes Augenmerk Seidensticker im Bereich Bauen: „Wenn städtische Gebäude saniert werden, muss auf Aspekte wie Energieeffizienz und Energiesparen noch stärker geachtet werden. Wann immer es sinnvoll ist, zur Energiegewinnung erneuerbare Energien wie Photovoltaik einzusetzen, sollte man dies berücksichtigen“ Auf einem guten Weg sieht Seidensticker den ÖPNV. Durch die geplante Umstellung der gesamten Busflotte auf E-Mobilität ist ein großer Schritt bereits gemacht. „Jetzt geht es darum, digitale Technologien besser auch für verkehrliche Aspekte zu nutzen. Eine intelligente Steuerung des Verkehrs, z.B. bei den Ampelschaltungen kann zu besserem Verkehrsfluss und zu besserer Luft in der Stadt beitragen. Das gilt es voranzutreiben. Doch damit nicht genug. Ein Anliegen ist Eberhard Seidensticker auch der zügige Ausbau des Radwegenetzes in der Stadt, damit einhergehend auch die weitere Verbreitung von der städtischen Leihräder. Aber auch weitere kleinere Maßnahmen können dazu beitragen, dass Wiesbaden sich den Klimazielen wieder annähert. „Mooswände an Verkehrsknotenpunkten könnten zur Filterung von CO<sub>2</sub> aus der Luft beitragen“, schlägt Eberhard Seidensticker vor. „Im Hinblick auf das Insektensterben gilt es etwa auch Insektenhotels an geeigneten Stellen aufzubauen bzw. durch den Verzicht auf das Mähen von Grünstreifen Lebensraum für Insekten zu bieten. Wir müssen es schaffen, dass Klimaschutz in unserem Alltag noch viel relevanter wird. Nur wenn alle mithelfen, Stadt und Bürger, können wir überhaupt etwas erreichen.“